Pro Helvetia: Tätigkeitsbericht 1992 der Schweizer Kulturstiftung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **49 (1993)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

PRO HELVETIA: *TÄTIGKEITSBERICHT 1992 DER SCHWEIZER KULTURSTIFTUNG*. Verlag der Pro Helvetia, Hirschengraben 22, 8024 Zürich. 256 Seiten. Viele Tabellen und Abbildungen. Broschiert mit laminiertem Umschlag. Format 16,8 x 24 cm. Unentgeltlich.

Zahlreich sind die kleinen und großen Projekte, die Pro Helvetia im vergangenen Jahr unterstützt, gefördert, initiiert oder selbst durchgeführt hat. Da wurde das Werk von Richard Paul Lohse und Karl Gerstner international präsentiert. Im Bereich der Literatur nun hat Pro Helvetia im vergangenen Jahr zusätzlich zu ihrer bisherigen umfassenden Fördertätigkeit erstmals Werkaufträge an Übersetzerinnen und Übersetzer vergeben. Analog zu den Werkaufträgen an Schriftstellerinnen und Schriftsteller will Pro Helvetia mit solchen Aufträgen Übersetzern ermöglichen, sich voll einer übersetzerischen Aufgabe ihrer Wahl zu widmen. Weltweit hat Pro Helvetia 1992 über 11 000 Bücher an Bibliotheken verschenkt, wo Werke von Autoren aus der Schweiz oder Publikationen über Schweizer Kultur ausgeliehen werden können.
Die neugeschaffene Abteilung «Réseaux» arbeitet in Zürich und in Genf, wo im Herbst 1992 der zweite Schweizer Sitz der Stiftung eröffnet werden konnte. Diskutiert wird in diesem Arbeitsbereich angesichts der Verknappung der finanziellen Mittel, wie und wo geografische und inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden sollten. Neue Formen der europäischen Zusammenarbeit sollen hier wenigstens im Kulturbereich die Gefahr eines helvetischen Isolationismus verringern. Groß war im Berichtsjahr zudem der Ausstoß an schriftlicher Information in mehreren Sprachen über Kultur in der Schweiz: Eine Reihe von Publikationen, die sich an eine Leserschaft im Ausland richtet, will dort ebenso wie die vielen von der Stiftung unterstützten Veranstaltungen zeigen, daß die Schweiz ein Land mit reichem Kulturleben ist.

(Eingesandt)

Totentafel

Dr. Eugen Teucher, Kriens LU
(26. 2. 1910 – 12. 10. 1993)

Unser ehemaliger und langjähriger Schriftleiter Eugen Teucher ist nicht mehr. Er trat im Herbst 1971 als Leiter unserer damals neugeschaffenen Beratungsstelle «Sprachauskunft» in unsere Dienste. Von 1972 bis 1989 wirkte er im Verein mit seinen Redaktionskollegen in der Leitung der Zweimonatsschrift «Sprachspiegel». Er prägte sie vor allem von der literarischen Seite her.

Mit Eugen Teucher ist ein Mensch dahingegangen, dem kein leichtes Dasein beschieden war. Enzephalitis und Parkinson haben ihm zeitlebens zu schaffen gemacht. Trotzdem hat er sich ein großes Wissen in der Literatur, aber auch in der Geschichte angeeignet. Desgleichen kamen ihm seine ungewöhnlichen Sprachkenntnisse zustatten: außer Griechisch und Latein Dänisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch und Russisch. Wir halten sein Andenken in Ehren. *ck.*